

Frank-Lothar Hossfeld – Erich Zenger
**»Neigt euer Ohr den Worten
 meines Mundes« (Ps 78,1)**

Studien zu Psalmen und Psalter: C.

Dohmen – T. Hieke (Hg.)

Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2015

ISBN 978-3-460-33149-5

(328 S) Geb. € 49,40

Der emeritierte Bonner Alttestamentler Frank-Lothar Hossfeld und der leider zu früh unglücklich verstorbene Münsteraner Kollege Erich Zenger (gest. 2010) sind die Galionsfiguren der letzten Jahrzehnte für die Psalmenforschung im deutschen Sprachraum. Sie haben durch ihre Kommentare, beginnend mit dem zu Ps 1–50 in der »Neuen Echter Bibel« (Würzburg 1993), fortgeführt mit denen zu Ps 51–100 und 101–150 in der Reihe »Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament« (Freiburg 2000 und 2008) gemeinsam den gesamten Psalter ausgelegt und vor allem mit den letzten zwei Werken internationale Beachtung erlangt. Beide haben überdies vielfach im Vorfeld und begleitend zu diesen Kommentaren Artikel zu spezielleren Themen im Bereich der Psalmen geschrieben; von Erich Zenger sind zudem mehrere Bücher dazu erschienen, u. a. »Mit meinem Gott überspringe ich Mauern«, »Ich will die Morgenröte wecken«, »Ein Gott der Rache? Feindpsalmen verstehen«, »Dein Angesicht suche ich« (Freiburg 1987, 1991, 1994 und 1998).

Mit der Sammlung wichtiger Aufsätze dieser beiden verdienten Psalmenforscher haben ihre jüngeren Kollegen aus Regensburg und Mainz nicht nur erneut die Aufmerksamkeit auf deren Bedeutung gelenkt, sondern auch gleichsam eine Art »Panorama« eröffnet, das den weiten Blick und ebenso die Entwicklung wahrzunehmen erlaubt, die für die Arbeiten der beiden kennzeichnend ist. Das zeitliche Spektrum beginnt mit einem ersten Beitrag von 1986 aus der Festschrift für Heinrich Groß zu Ps 2 und endet mit ei-

nem Artikel zu umstrittenen Theophanien in drei Psalmen, aus der Festschrift für Walter Groß von 2011. Diese Spanne eines Vierteljahrhunderts erlaubt auch, den Wandel zu erkennen, den die Auslegung der Psalmen vollzogen hat, von einer eher auf Einzelsalmen ausgerichteten Interpretation hin zur Beachtung ihres Kontextes und der Gestaltung ihrer Gruppen und Sammlungen. Erich Zenger selbst hat, bei einem Besuch hier in Innsbruck den eigenen Kommentar zu Ps 1–50 in die Hand nehmend, gesagt: »So kann man es nicht mehr machen.«

Diese Veränderung prägt den vorliegenden Sammelband, insofern viele Studien übergreifende Aspekte der Komposition in den Blick nehmen, z. B. die Psalmengruppen 15–24 und 25–34, das Psalmeneinzelstück 42/43, oder die Psalmentrias 104–106. Auch erhalten theologische Themen große Aufmerksamkeit, so die »Gottesvolk-Theologie« des ersten Davidpsalters, die Gottesreden der Asafpsalmen, die Schöpfungsfrömmigkeit, u. a. Die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Forscher spiegelt sich in acht gemeinsam verantworteten Aufsätzen; der neue Band enthält darüber hinaus je sechs Einzelbeiträge von ihnen. Sie laden ein, die Aufforderung des Titels ernst zu nehmen und auch den Worten von Frank-Lothar Hossfeld und Erich Zenger in diesem Buch Beachtung zu schenken.

Georg Fischer SJ